



## Interview mit Anna Kindermann

***Durch die verlegerische und schriftstellerische Arbeit Ihrer Mutter, der Verlagsgründerin Barbara Kindermann, sind Sie zwischen Büchern aufgewachsen. Wie kam es, dass Sie nun selbst Verlegerin und Autorin sind?***

Die Arbeit meiner Mutter Barbara Kindermann, sowohl als Verlagsgründerin als auch Schriftstellerin, hat einen prägenden Einfluss auf meine Kindheit gehabt. Ständig war ich von Büchern umgeben und meine Mutter hat voller Leidenschaft die Klassiker neu erzählt – das hat meine Neugier und meine Liebe zur Literatur geweckt. Als meine Mutter im Jahr 2020 leider völlig plötzlich verstarb, war es klar, dass ich den Verlag sowie die Reihen, weiterführe. Denn die Begeisterung für Weltliteratur an Kinder weiterzugeben und Leseförderung zu unterstützen, ist für mich nicht nur eine Berufung, sondern auch eine Fortführung der Tradition, die meine Mutter begonnen hat. Es erfüllt mich mit Freude, die Reihe WELTLITERATUR FÜR KINDER weiterzuführen und auch eigene Reihen, wie SAGEN FÜR KINDER, zu schaffen, die Kinder auf eine literarische Reise mitnehmen.



***Der Kindermann Verlag wurde 1994 von Ihrer Mutter Barbara Kindermann gegründet, die den Verlag bis 2019 leitete. Was haben Sie von ihr gelernt und was machen Sie heute anders?***

Die Zeit im Kindermann Verlag unter der Leitung meiner Mutter, Barbara Kindermann, war eine unschätzbar wertvolle Lernerfahrung. Von ihr habe ich nicht nur viele verschiedene Bereiche im Verlag kennengelernt, sondern auch einen Einblick in das Schreiben erhalten. Wie kürzt man das Original eines Klassikers und bringt es in eine kindgerechte Sprache, sodass auch junge Leser:innen schon den Inhalt verstehen? Authentizität und Leidenschaft in der Verlagsarbeit waren für meine Mutter von besonderer Bedeutung, genau wie für mich. Ihre Hingabe zum Kinderbuch, ihre einzigartige Programmauswahl und die Offenheit gegenüber ihren Mitmenschen haben den Kindermann Verlag zu dem gemacht, was er ist. Diese Werte trage ich heute weiterhin im Herzen und bemühe mich, sie in meiner eigenen Arbeit umzusetzen. In Bezug darauf, was ich anders mache, ist es nicht so sehr eine bewusste Entscheidung sondern eher eine natürliche Entwicklung aufgrund meiner Erfahrungen. Die Welt der Kinderbücher und Verlagsarbeit wandelt sich ständig und ich versuche, diese Veränderungen in meine Verlagsarbeit zu integrieren.

***Sie selbst leiten den Kindermann Verlag seit 2020, davor haben Sie die Marketing- und Lizenz-Bereiche des Verlags geleitet. Welche Erfahrungen nehmen Sie aus dieser Zeit mit?***

Die Zeit während meiner Tätigkeit im Marketing- und Lizenz-Bereich hat mir viele wertvolle Erkenntnisse vermittelt, aber vor allem eins: Ein starkes

Netzwerk ist absolut wichtig, um auf dem Markt bestehen zu können. Ich konnte von dem fundierten Netzwerk meiner Mutter profitieren und hatte so vorab viele Kontakte u.a. im Lizenzbereich, um unsere Bücher ins Ausland zu verkaufen. Darüber hinaus habe ich gelernt, dass Flexibilität und Anpassungsfähigkeit unerlässlich sind. Die Branche verändert sich ständig, sei es durch sich ändernde Lesegewohnheiten, technologische Neuerungen oder gesellschaftliche Trends. Die Fähigkeit, sich diesen Veränderungen anzupassen, neue Wege zu finden und dabei die Kernwerte des Verlags nicht aus den Augen zu verlieren, ist von entscheidender Bedeutung. In meiner Zeit als Leiterin des Kindermann Verlags seit 2020 habe ich diese Erkenntnisse weiter verinnerlicht und erweitere das Programm in eine Richtung, die ich mir als junge Mutter für meine Kinder wünsche. So entstanden seitdem auch moderne Bilderbücher zu aktuellen Themen, mit denen sich Kindern alltäglich auseinandersetzen. Damit möchte ich sicherstellen, dass der Verlag nicht nur relevant bleibt, sondern auch weiterhin inspirierende und qualitativ hochwertige Bücher für junge Leser:innen schafft.

**2021 erschien mit »Die zwölf Heldentaten des Herkules« Ihr erstes Kinderbuch, das auch für den Paul Maar-Preis nominiert war. Wie schaffen Sie den Spagat zwischen Verlegen und Schreiben, und welcher Tätigkeit fühlen Sie sich näher?**

Sowohl als Verlegerin als auch als Autorin tätig zu sein, ist zweifellos anspruchsvoll, aber auch äußerst erfüllend. Der Spagat zwischen diesen beiden Rollen erfordert ein ausgeglichenes Zeitmanagement. Ich gehe aber in jeder Rolle auf und finde mich wieder.

Als Verlegerin liegt mein Fokus natürlich auf der Programmleitung, Entwicklung von Buchkonzepten

und der Gewährleistung eines reibungslosen Ablaufs im Verlagsbetrieb.

Als Autorin hingegen tauche ich in die kreative Welt des Schreibens ein. Der Prozess ermöglicht es mir, meine eigene künstlerische Stimme zu entwickeln und die Geschichten zu teilen, die ich als wichtig erachte. So finden nun auch Frauen – sei es als Protagonistin oder als Autorin – endlich einen festen Platz im Programm: »Die Jungfrau von Orleans« erscheint nächsten Herbst und für 2025 ist Jane Austens »Stolz und Vorurteil« geplant.

**Mit der Reihe WELTLITERATUR FÜR KINDER fing alles an. Welche weiteren Buchreihen sind seitdem bei Ihnen erschienen?**

Seitdem sind viele weitere Klassiker-Reihen erschienen. Unter anderem POESIE FÜR KINDER: Diese von bekannten Künstler:innen illustrierten Bilderbücher bringen bereits den Jüngsten berühmte Gedichte im Original näher. Ergänzt durch detailreiche Illustrationen werden die Balladen zu spannenden Entdeckungsreisen, die gemeinsam mit der ganzen Familie erlebt werden können. Eine Reihe, die sich dem faszinierenden Leben berühmter Persönlichkeiten widmet ist KINDER ENTDECKEN BERÜHMTE LEUTE. Die Journalistin Christine Schulz-Reiss entführt mit vielen historischen Details und wahren Begebenheiten zurück in die Vergangenheit. Von preisgekrönten Künstler:innen illustriert versetzt diese Reihe die Leser:innen sofort in die aufregende Zeit der jeweiligen Titelfigur zurück! Aber auch moderne Reihen sind seit meiner Verlagsübernahme entstanden, so die wunderbar-zauberhafte Einschlaf-Geschichten-Serie: WOVON TRÄUMST DU? Eine Gruppe von Tieren erlebt jede Menge Abenteuer rund ums Träumen und die Kraft der Freundschaft!

***Sie haben selbst zwei Kinder. Wie beeinflusst das Ihre Arbeit im Kinderbuchverlag, vielleicht auch bei der Auswahl Ihrer Verlagstitel?***

Das Muttersein hat einen erheblichen Einfluss auf meine Arbeit im Kinderbuchverlag und eröffnet mir einen persönlichen Einblick in die Bedürfnisse, Interessen und Entwicklungsetappen von Kindern. Dieses Verständnis fließt unmittelbar in die Auswahl der Verlagstitel der modernen Bücher ein. Es ist mir wichtig, Titel anzubieten, die nicht nur unterhalten, sondern auch einen pädagogischen Mehrwert haben und die individuellen Bedürfnisse der jungen Leserschaft berücksichtigen. Darüber hinaus inspiriert mich die Elternschaft dazu, Geschichten zu suchen, die nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern ansprechen und dazu beitragen, wertvolle familiäre Lesemomente zu schaffen.

***Seit 2020 bringen Sie immer mehr Kinderbuchtitel zu alltagsrelevanten Themen wie Mobbing oder Digitale Medien heraus. Wie kam es zu der Entscheidung, neben den Literaturklassikern auch andere Bücher zu verlegen?***

Die Welt der Kinder ändert sich ständig, und es ist wichtig, dass Bücher diese Veränderungen reflektieren und die jungen Leserinnen und Leser bei ihrem persönlichen Wachstum unterstützen. Neben Literaturklassikern, die zeitlos und inspirierend sind, spielen Bücher zu zeitgemäßen Themen eine entscheidende Rolle. Sie bieten Raum für Diskussionen, fördern Verständnis und Empathie und tragen dazu bei, dass Kinder sich besser auf die Herausforderungen der modernen Welt vorbereiten können. Die Idee ist, eine Bandbreite von Büchern anzubieten, die die unterschiedlichen Bedürfnisse und Erfahrungen der Kinder ansprechen.

Die Erweiterung des Verlagsprogramms ermöglicht es dem Kindermann Verlag, einen vielseitigen Beitrag zur Kinderliteratur zu leisten.

***Nun ist der Verlag 2024 schon 30 Jahre alt geworden. Wie erklären Sie sich den Erfolg?***

Ja, unglaublich – wir werden schon 30 Jahre alt! Insgesamt beruht der Erfolg des Kindermann Verlags sicherlich auf einer Kombination aus Tradition, Qualität, Innovation und einer starken Verbindung zu unseren Leser:innen. Diese Faktoren und natürlich das Nischenprogramm »Klassiker für Kinder« haben dazu beigetragen, dass der Verlag über drei Jahrzehnte hinweg eine prägende Rolle in der Kinderbuchlandschaft spielen konnte. Außerdem erzählen unsere Bücher Geschichten, in denen es mal humorvoll, mal nachdenklich zugeht, die von menschlichen Fehlern und von Hoffnung handeln – und natürlich von Liebe. Was gibt es Schöneres, als diese Gefühle durch gemeinsames (Vor-)Lesen zu teilen und immer wieder neue Abenteuer zu erleben?

***Haben Sie einen Lieblingstitel aus Ihrem Verlagsprogramm?***

Es fällt mir wirklich schwer, nur einen Lieblingstitel auszuwählen, da jedes Buch eine einzigartige Geschichte erzählt und einen besonderen Platz in meinem Herzen hat. Hinter jedem Titel im Verlagsprogramm wurde sorgfältig ausgewählt und repräsentiert eine Facette der Vielfalt, die der Verlag anstrebt. Jedoch gibt es Momente, in denen mich bestimmte Geschichten besonders ansprechen – sei es aufgrund ihrer emotionalen Tiefe, ihrer kreativen Gestaltung oder ihrer besonderen Botschaft. Geprägt hat mich natürlich »Die zwölf Heldentaten des Herkules«, mein erstes eigenes

Kinderbuch, das im Jahr 2021 erschien. Ich liebe die charmanten und witzigen Illustrationen von Timo Becker. Aber auch Shakespeares Klassiker »Ein Sommernachtstraum« zählt zu meinen absoluten Favoriten in der Reihe WELTLITERATUR FÜR KINDER. Die humorvolle Geschichte wird perfekt durch die fantasievollen, künstlerischen Illustrationen von Almud Kunert unterstrichen.

***Worauf dürfen wir uns in den kommenden Jahren aus dem Hause Kindermann freuen? Haben Sie etwas Besonderes geplant?***

Es wird vielfältiger, aktueller und feministischer!

